

Thema Integration in der HH-Rede 2026 - es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr OB, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, Gäste, sehr geehrter Vertreter der Presse

Ich möchte vorwegschicken, dass ich dem vorliegenden Haushaltsplan, der mittelfristigen Finanzplanung, dem Stellenplan und auch dem Sonderhaushalt der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe zustimmen werde. Auf Zahlen werde ich nicht weiter eingehen, meine Vorredner haben dies bereits getan. Dennoch erlauben Sie mir ein Wort an den Kämmerer, Herrn Brunner. Es war beeindruckend, wie schnell Sie sich mit unserem Haushalt und der Haushaltslage vertraut gemacht haben, man kann natürlich sagen, er ist ja vom Fach, es wurde erwartet, dennoch ist das Zahlenmaterial neu. Herzlichsten Dank und auch nochmals mein Dank an Frau Hager und Herrn Münch, die die Vakanz in diesem Bereich so gut gemanagt haben.

Im Jahresbericht 2025 habe ich auch sehr ausführlich über den Bereich der Integration, den Geflüchteten und gerade von den sozialen Angelegenheiten berichtet. Für mich ist nach wie vor das größte Ärgernis, dass es nicht gelingt, die ärztliche Situation in Kitzingen zu entspannen. Eine Lösung gäbe es, bereits seit mehr als 4 Jahren in der Pipeline, aber dafür braucht es Mut und vor allem **den Willen** einfach mal mit vereinten Kräften zusammenzuwirken. Es gilt eine tragbare Lösung für alle, für Bürger- und Bürgerinnen und den Geflüchteten auf den Weg zu bringen. Und vor allem ein Wort und eine Hilfe von der richtigen Stelle, dann könnte es gelingen. Aber...

Die Stadt Kitzingen leistet noch sehr viel für das **Soziale Gewissen** in unserer Stadt, dafür danke ich auch herzlichst, denn es vergeht kaum ein Tag, wo nicht irgendein Hilfesuchender anruft, einen Termin und seine Problemlage schildern möchte. Erst jüngst wieder die Suche nach finanziellen Mitteln, wenn bei allen anderen Beratungsstellen nicht geholfen werden kann. Und ich bin ebenso froh, dass es zu keinen tief einschneidenden Kürzungen im sozialen Bereich gekommen ist.

Mein Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich im Bereich Asyl auf so vielfältige Art und Weise eingebracht haben und sich noch immer einbringen. Integration kann so gelingen. Dennoch ist festzustellen, Ehrenamtliche unterstützen jetzt eher Projekt bezogen und weniger auf Dauer ausgerichtet.

Für die Gruppe Freie Wähler, Pro KT, USW und von mir persönlich sage ich ganz **herzlichen Dank** an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen. Dank an alle Betriebe, Unternehmen und Investoren, mit dem Hoffen auf wirtschaftliche Erfolge, da sie unseren Haushalt und unser Tun maßgeblich mitgestalten und wir Zuwendungen durch die Gewerbesteuerereinnahmen erfahren.

Dank an die **große Blaulichtfamilie**, die uns stets unterstützt, rettet, sichert und ihre Einsätze leistet. Vor allem aber deren Familien, die sie für ihre Tätigkeit für das Gemeinwohl freistellen.

Großer Dank an die vielen ehrenamtlich Tätigen, in den vielfältigsten Bereichen, durch ihr Engagement und Handeln bringen sie einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern. Dieser Einsatz wäre durch die öffentliche Hand nicht auszugleichen

und ich bitte sie in unser aller Namen, auch in Zukunft ihre Tatkraft für unsere Stadt mit deren Bürgern einzusetzen.

Unser Dank geht ebenso an den Oberbürgermeister Stefan Güntner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dies insbesondere auch bei unseren Bürgermeistertätigkeiten, ich spreche hier für Manfred Freitag und mich. Und auch dem Vorzimmer, der Hauptverwaltung, und Öffentlichkeitsarbeit, die uns immer unterstützen... lieben Dank.

Danke auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Musikschule, Bücherei, VHS, Alte Synagoge, Archiv, dem Bauhof, der Gärtnerei und allen in den städtischen Betrieben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kitzingen, 10. Februar 2026 /Glos